



Wochennotizen

Woche vom 07.09.2015 bis 13.09.2015

Montag, 07.09.2015

Die Woche startet gemütlich. Während mein Sohn ins Praktikum startet, lässt der Zug nach Kiel auf sich warten. Aufgrund einer Weichenstörung fahren alle Züge mit Verspätung ein.

Trotzdem komme ich noch rechtzeitig zur Tagung des Gesamtarbeitskreises Bildung. Danach stehen Barrierefreiheit und Kultur auf der Tagesordnung der ersten Sitzung des Kulturbeirates Schleswig-Holstein. Der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, Uli Hase, hält zu diesem Thema einen Vortrag. Uns wird schnell klar: Es gibt noch viel zu tun!

Dienstag, 08.09.2015

Da der Petitionsausschuss wie immer am frühen Vormittag zusammentritt, klingelt der Wecker sehr zeitig. Meine Mittagspause verbringe ich mit einer ehemaligen Kollegin im Café Pennekamp an der Kiellinie. Wir genießen das warme Spätsommerwetter.

Dann wird es ernst bei der Fraktionssitzung. Die Opposition hat den Antrag für den Untersuchungsausschuss zum Thema „Friesenhof“ vorgelegt. Die Fraktion entscheidet, dass ich Obfrau werden soll. Ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss ist eines der schärfsten Schwerter einer Opposition. Deshalb sollte sein Einsatz sehr überlegt und gut begründet sein.

Der Sozialausschuss hat sich in vielen Sitzungen mit den Vorkommnissen im „Friesenhof“ beschäftigt. Auch die Opposition hatte die Möglichkeit, umfassende Akteneinsicht zu nehmen. Vor diesem Hintergrund wird es interessant sein, welche neuen Erkenntnisse ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss zu Tage fördert.

Abends muss ich schnell nach Elmshorn, weil mein Vater Geburtstag hat. Klappt aber nicht, weil die Zugfahrt aufgrund eines Polizeieinsatzes aufgehalten wird.

Mittwoch, 09.09.2015

Mittwochs treffen sich wie gewohnt die Mitglieder des Arbeitskreises Innen und Recht und besprechen aktuelle Entwicklungen. Es geht um Flüchtlingspolitik, genauer, um die angeblich skandalösen Zustände in der Boostedter Erstaufnahme. Die Opposition meckert. Ich meine, dass man in dieser für uns alle ungewohnten Situation vor Ort mit diesen vielen hilfeschuchenden Menschen auch mal Fehler machen kann. Freiwillige, aber auch hauptamtliche Helfer tun ihr Möglichstes, um den Menschen zu helfen!

Nachmittags treffe ich in Elmshorn die Mitglieder der AG 60plus und berichte ihnen von meiner Arbeit in Kiel. Auch hier sind die Flüchtlinge Thema. Die AG fordert harte Strafen für Nazis, die auf Flüchtlingsheime losgehen.

Abends bin ich bei der Sitzung der Elmshorner Fraktions-AG „Kinder/

Jugend/Schule/Sport“ dabei. Wir sprechen unter anderem über ein Raumprogramm für unsere Schulen.

Donnerstag, 10.09.2015

Schon ab 9 Uhr startet das erste Treffen des fraktionsinternen Arbeitskreises zur Vorbereitung des Untersuchungsausschusses. Es folgt der Gesamtarbeitskreis Bildung. Hier bereiten wir die Themen für den Bildungsausschuss vor, der am Nachmittag tagt.

Es gibt [gute Nachrichten zu den Jugendberufsagenturen](#), für die sich auch die SPD-Kreistagsfraktion im Kreis Pinneberg schon lange stark gemacht hat, und zu den Schulassistenten.

Bildungsministerin Britta Ernst betont, dass die Schulassistenten sich zum Erfolgsmodell mausern wird. [Schulassistenten unterstützen die Inklusion](#) in hohem Maße, und außerdem werden attraktive Arbeitsplätze für pädagogisch geschultes Personal geschaffen. Dem kann ich nur zustimmen.

Freitag, 11.09.2015

Heute ist es entspannter. Ich erledige einige private Termine – unter anderem bereite ich die Feier für unsere Silberhochzeit vor.

Später treffe ich meine Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro. Wie immer besprechen wir bei einem Kaffee Termine und stimmen die Öffentlichkeitsarbeit ab.

Abends fahre ich nach Uetersen zum Neumitgliedertreffen.

Samstag, 12.09.2015

Heute ist Integrationskonferenz in Elmshorn. Ich nehme an der Eröffnungsveranstaltung teil.

Abends wird gefeiert!

Sonntag, 13.09.2015

Heute ist Zeit für die Familie. Aber ich erledige auch ein wenig Schreibtischarbeit, denn ich muss noch eine Rede für die Landtagssitzung in der kommenden Woche schreiben.